



2.4

Innovative Konzepte

Der IFK entwickelt kontinuierlich neue Projekte und Produkte für die Branche. Nicht nur wir sehen uns als Innovationsmotor und sind dafür auch bereits bei dem dfg Award 2012 für die „strategische Vision und Umsetzung als Innovationsmotor der Heilmittelerbringer mit der Entwicklung und Durchführung diverser Modellprojekte“ und nochmals 2017 für „die Idee und Umsetzung eines Modellvorhabens gem. § 63 Abs. 3 SGB V zur Autonomie der Leistungserbringung von Physiotherapeuten (Direct Access)“ nominiert worden. Wir tun dies, um das Berufsbild „Physiotherapeut“ zu stärken, aber vor allem auch, um neue Marktsegmente für unsere Mitglieder zu erschließen:

Mehr Autonomie für Physiotherapeuten: Modellvorhaben der BIG und des IFK

Es ist prioritäres Ziel des IFK, mehr Autonomie für seine Mitglieder im Bereich der Therapieentscheidungen zu erzielen. Daher hat der IFK im Jahr 2011 das bundesweit erste Modellvorhaben nach § 63 Abs. 3 b SGB V im Bereich Physiotherapie initiiert, das dieses Ziel vorantreiben soll. In einem gemeinsamen Forschungsprojekt haben die gesetzliche Krankenkasse BIG direkt gesund (BIG) und der IFK geprüft, ob mehr Autonomie für Physiotherapeuten bei der Leistungsabgabe die Effektivität und Effizienz der Behandlung von Patienten der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) steigern kann. Das ist gelungen. Die Ergebnisse der Studie werden die weitere Entwicklung in der Physiotherapie – bezogen auf den Direct Access – nachhaltig beeinflussen. Mehr Informationen zum abgeschlossenen Modellprojekt sowie Einzelheiten zu den Ergebnissen können IFK-Mitglieder in der IFK-Geschäftsstelle bei der wissenschaftlichen Mitarbeiterin Frau Judith Backes (Telefon 0234 97745-61) erfragen oder unter www.ifk.de den jeweiligen Positionspapieren auf der Startseite entnehmen.

Innovationsprojekt der betrieblichen Gesundheitsförderung: „Physio-Sprechstunde“

Mit dem Angebot der „Physio-Sprechstunde“ bietet der IFK seinen Mitgliedern ein attraktives Innovationsprojekt im Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung. Als Exklusivpartner der GesundheitsTicket GmbH können IFK-Mitglieder für Mitarbeiter zahlreicher Firmen ein Leistungspaket aus physiotherapeutischer Diagnostik und präventiven Maßnahmen abgeben. Ziel der Physio-Sprechstunde ist es, Bewegungsmangel rechtzeitig vorzubeugen und einseitige Arbeitshaltungen als Ursache für Beschwerden am Bewegungsapparat zu minimieren. Eine vorsorgliche Untersuchung der Arbeitnehmer durch die Mitglieder des IFK soll gesundheitliche Stärken und Schwächen aufzeigen und sie bei ihrer Gesundheitsvorsorge unterstützen. Das Angebot der „Physio-Sprechstunde“ der IFK-Mitglieder enthält physiotherapeutische Diagnostik, individuelle Befundbesprechung, gemeinsame Erarbeitung von Zielen für ein bewegtes Leben und eine ausgewählte präventive Anwendung aus dem Leistungsspektrum der jeweiligen Praxis.

Projekt im Rahmen der Pflegeversicherung: „Bobath für pflegende Angehörige“

Es ist uns durch eine Vereinbarung mit der größten deutschen Kranken- und Pflegekasse Barmer GEK gelungen, ein weiteres innovatives Handlungsfeld für Physiotherapeuten zu schaffen. Gemäß dieser Vereinbarung können ausschließlich IFK-Mitglieder seit Mai 2011 Schulungskurse für pflegende Angehörige hirngeschädigter Patienten anbieten. Ziel der Barmer GEK ist es, pflegende Angehörige durch professionelle therapeutische Unterstützung im Sinne des Bobath-Konzepts zu entlasten. Durch individuell zugeschnittene Schulungen und Beratungen sollen Anleitungen zur Selbstsorge gegeben und zudem Hilfe im Umgang mit schwer pflegebedürftigen Menschen vermittelt werden. Der IFK hat eine Vergütungsvereinbarung erzielt, die in Verbindung mit dem erstmaligen Zugang zur Pflegeversicherung tatsächlich als berufspolitischer Meilenstein für die Physiotherapie bezeichnet werden kann. Weitere Informationen zu diesem IFK-Projekt können IFK-Mitglieder gern bei Frau Alexandra Yilmaz (Telefon 0234 97745-846) in der IFK-Geschäftsstelle erfragen oder den aktuellen Meldungen auf www.ifk.de entnehmen.

Kassenfinanzierte Präventionsmaßnahme: „Betrieb in Bewegung“

Die betriebliche Gesundheitsförderung gewinnt in kleineren und mittleren Unternehmen sowie sozialen Einrichtungen zunehmend an Aufmerksamkeit und kann somit – neben einem Kompetenzausweis – eine zusätzliche Einnahmequelle für Physiotherapeuten bedeuten. Der IFK hat, aufbauend auf wissenschaftlichen Erkenntnissen, einen praxisnahen Konzeptleitfaden für den „Betrieb in Bewegung“ entwickelt, der IFK-Mitgliedern exklusiv eine strukturierte und umfassende Vorgehensweise zur Umsetzung von gesundheitsfördernden Maßnahmen in Betrieben ermöglicht. Zur Zielgruppe zählen sowohl Arbeitnehmer in industriell-handwerklichen Bereichen als auch an Büroarbeitsplätzen, in Sozialstätten und in größeren Betrieben. Nähere Informationen zur Einweisung in das IFK-Konzept „Betrieb in Bewegung“ können Sie gern in der IFK-Geschäftsstelle bei Herrn Christof Kazmierczak (Telefon 0234 97745-48) anfordern oder den aktuellen Meldungen auf www.ifk.de entnehmen.

Gutscheinprojekt „Physio für Dich“ für Mitarbeiter der Deutschen Bahn

Um die Qualität der betrieblichen Gesundheitsförderung zu steigern, greifen Unternehmen immer häufiger auf die Hilfe von Physiotherapeuten zurück. Mit dem Präventions-Projekt „Physio für Dich“ setzt der Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V. nun gleichsam einen Meilenstein im Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung und der exklusiven Leistungen für Mitglieder des IFK. In Zusammenarbeit mit dem Fonds soziale Sicherung können 100.000 Beschäftigte des DB-Konzerns, die in der Gewerkschaft EVG organisiert sind, jeweils einen Physiotherapiegutschein im Wert von 125 Euro wahrnehmen. Eingelöst werden kann der Gutschein dann ausschließlich in einer Mitgliedspraxis des IFK in der Nähe des Begünstigten. Noch nie gab es ein vergleichbares Projekt für die betriebliche Gesundheitsförderung mithilfe der Physiotherapie in dieser Größenordnung. Weitere Informationen zu diesem IFK-Projekt können IFK-Mitglieder gern bei Herrn Christof Kazmierczak (Telefon 0234 97745-48) in der IFK-Geschäftsstelle erfragen oder den aktuellen Meldungen auf www.ifk.de entnehmen.

Pilotprojekt Heilberufsausweis

Der IFK hat mit dem Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen (ZTG), dem französischen IT-Riesen Atos Worldline und dem IT-Konzern opta data das bundesweit erste Pilotprojekt zur Beantragung und Ausgabe der elektronischen Heilberufsausweise (eHBA) vereinbart. Ausgewählt wurden 1.000 IFK-Praxen, die bis Ende 2013 einen Ausweis erhalten haben. Der Pilot-eHBA ist ein Sichtausweis mit Lichtbild und bietet unter anderem die Möglichkeit zur digitalen Identität. Ziel der Kooperation ist es, Ausgabeprozesse für das in Gründung befindliche elektronische Gesundheitsberuferegister (eGBR) sowie mögliche Anwendungsszenarien zu testen und praxistauglich weiterzuentwickeln. Weitere Informationen zu diesem IFK-

Projekt können IFK-Mitglieder gern bei Frau Irmhild Ribbe (Telefon 0234 97745-27) in der IFK-Geschäftsstelle erfragen oder den aktuellen Meldungen auf www.ifk.de entnehmen.

Deutsches Netzwerk Adipositas (D.N.A.)

Jeder Vierte leidet in Deutschland an Adipositas. Langfristig wirksame Therapie-Konzepte sollten immer Verhaltens-, Bewegungs- und Ernährungstraining beinhalten. Dies lässt sich am besten mit einem interprofessionellen Team aus Ernährungsmedizinern, Diätassistenten, Physiotherapeuten und Psychotherapeuten umsetzen. Daher hat der IFK im Januar 2013 zusammen mit Verbänden der anderen Professionen das „Deutsches Netzwerk Adipositas – D.N.A.“ gegründet. Die Kooperationspartner möchten Betroffenen den Zugang zu Therapieangeboten erleichtern und den politischen Druck erhöhen, das Problem endlich anzugehen. Mit DOC WEIGHT existiert ein bundesweites, produktunabhängiges interprofessionelles Schulungsprogramm für Patienten mit morbidem (krankhafter) Adipositas. IFK-Mitglieder können sich an den Adipositas-Gruppen des standardisierten Therapie-Programms beteiligen. Für das Konzept werden interprofessionelle Teams im Rahmen eines Train-the-Trainer-Seminars geschult. Physiotherapeuten übernehmen in den Programmen den Bewegungsteil, der bei dem Konzept den größten Anteil darstellt. Neben Walking wird in den Bewegungseinheiten vor allem Aquatraining eingesetzt. Voraussetzung dafür ist eine entsprechende Programmeinweisung. Mehr Informationen können IFK-Mitglieder gern bei Frau Sina Böse (Telefon 0234 97745-63) in der IFK-Geschäftsstelle erfragen oder unter www.deutsches-netzwerk-adipositas.de.

IFK-Wellnessmarke „PhysioBalance“

Auch Zusatzangebote im Wellnessbereich werden für freiberufliche Therapeuten immer wichtiger. Der Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V. hat daher für seine Mitgliedspraxen die therapeutische Wellnessmarke "PhysioBalance" entwickelt. Wellness kann ein Zukunftssektor sein, in dem Therapeuten ihre fachlichen Qualifikationen gewinnbringend nutzen können. Bereits 2008 prophezeite ein im Gesundheitswesen bekannter Informationsdienst, dass Wellness-Angebote für Physiotherapeuten wirtschaftlich so wichtig würden, wie die IGeL-Leistungen mittlerweile für Ärzte. Aufgrund sinkender Umsätze im GKV-Bereich sollten Selbstzahlerangebote stärker forciert werden. Mehr Informationen über „PhysioBalance“ können IFK-Mitglieder in der IFK-Geschäftsstelle bei Frau Jenny Caspari (Telefon 0234 97745-43) erfragen oder unter www.ifk.de durch Anklicken des entsprechenden Menüpunkts auf der Startseite erfahren.

Qualitätssicherung in der Heilmittelpraxis: IQH-Excellence

Die Praxis der Zukunft muss ihre Arbeit noch stärker als bisher nach Qualitätsgesichtspunkten ausrichten. Insbesondere der Wettbewerb mit anderen Physiotherapiepraxen lässt überhaupt keine andere Wahl mehr zu. Dafür ist zunächst das Vorhalten eines hochwertigen Therapieangebots mit qualifizierten Therapeutinnen und Therapeuten notwendig. Hinzu kommt jedoch unseres Erachtens die zumindest mittelfristige Beteiligung der Praxis an Qualitätssicherungsmaßnahmen. Im Übrigen wird insbesondere bei der Abgabe von Vorsorgeleistungen in Kurorten oder bei der Teilnahme an integrierten Versorgungskonzepten schon heute der Nachweis eines Qualitätsmanagementsystems verpflichtend gefordert. Welche Möglichkeiten der IFK hier über das Institut für Qualitätssicherung in der Heilmittelversorgung (IQH) bietet und welche Chancen sich aus dem Ausweisen eines IQH-Qualitätszeichens ergeben, können Sie in der Geschäftsstelle bei Frau Anja Schlüter (Telefon 0234 97745-14) erfragen. Im Internet können Sie das IQH unter www.iqhv.de besuchen.

Stand: September 2019

Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V.
Gesundheitscampus-Süd 33 | 44801 Bochum | Telefon: 0234 97745-0
Fax: 0234 97745-45 | E-Mail: ifk@ifk.de | Internet: www.ifk.de